

TECHARTS-Konferenz 2. – 3. OKTOBER 2017, BOCHUM

MF5

Eine Songwriting-Kultur in der Gemeinde entwickeln

Mitch Schlüter, Musikalischer Leiter beim Berlinprojekt,
Musiker & Songschreiber

TECHARTS

Der Lobpreis in der Kirche ist ein Ausdruck der eigenen Beziehung zu Gott und gleichzeitig eine gemeinsame verbindende Erfahrung als Gruppe. Selbstgeschriebene Lieder können dem Lobpreis eine zusätzliche persönliche Dimension verleihen. Wie kann Songwriting in der Gemeinde gefördert werden? Wie können Qualitätskriterien und gesunde Feedbackkultur entwickelt werden? Darauf geht der Workshop u.a. ein.

1. Was bedeutet eigentlich Songwriting-Kultur

Was würde es praktisch bedeuten, wenn ich in meiner Gemeinde eine „Fußball-Kultur“ entwickeln möchte?

2. Von der Gemeinde für die Gemeinde

Lieder, die in der Gemeinde entstehen sind zuallererst für die eigene Gemeinde und das eigene Umfeld, als Teil der eigenen Spiritualität, als seelsorgerlicher Weg, im Hauskreis, in der Jugend, als Zeugnis, im Gottesdienst, etc.. Manchmal geht es darüber hinaus.

3. Das Heilige suchen

„Ein weiterer Aspekt der postmodernen Geisteshaltung ist, dass sie nachhaltig vom „Markt“ geprägt ist. In einer vom Markt beherrschten Gesellschaft wie der heutigen hat nichts mehr in sich einen Wert, sondern nur noch einen Marktwert. Die allererste und oft einzige Sorge der Markt-Mentalität kreist um die Fragen:

„Verkauft sich das? Bringt das etwas ein? Sind wir stärker als die Konkurrenz?“ [...]

Wenn wir den eigentlichen Sinn für den Wert verlieren, den etwas hat, geht uns jegliche Hoffnung darauf verloren, noch echte Werte zu finden, geschweige denn das Heilige.

aus „*Hoffnung und Achtsamkeit – Spirituell leben in unserer Zeit*“ von Richard Rohr

4. Orte und Gelegenheiten schaffen

Songwriting passiert nicht automatisch, sondern braucht feste Zeiten und hilfreiche Gelegenheiten. Nur sehr wenige Menschen werden plötzlich „von der Muse geküsst“. In der Regel entstehen Lieder durch Inspiration, Zuhören, Fleiß, Neugierde, Lernen, Können und Arbeit.

5. Mögliche Fragen, um herauszufinden, ob ein Lied im Gottesdienst singbar ist

- Ist der Text wahr? Ist der Text theologisch vertretbar?
 - Deckt sich der Inhalt mit meinem Leben, Glauben, Denken und Fühlen? (Authentizität)
 - Ist der Text in aktueller und lebendiger Sprache? Hat jedes Wort eine allgemein verständliche Bedeutung?
 - Sind Klischees enthalten, die man anders ausdrücken kann?
 - Ist das Lied in unserer Gemeinde gut singbar? (Praktischer Test: Lied mit mehreren Leuten singen)
 - Ist die Struktur klar und wurde sie konsequent eingehalten? (Liedaufbau, Versmaß, Melodie, ...) Tipp: Noten aufschreiben
 - Ist das Lied fertig? Oder sollte es noch überarbeitet werden?
 - Ist das Lied schön?
- Zur Diskussion: Eine Frage wird auch oft angewandt, ist für mich aber nicht unbedingt hilfreich:*
- Ist das Lied für jeden gleich verständlich und inhaltlich eindeutig?